

Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1074. (3) Nr. 10153/1477 T.

K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. illyrisch-küstenländischen Cameral-Gefällen-Verwaltung wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur provisorischen Besetzung der erledigten Tabak- und Stämpelgefälls-Großtrafik zu St. Paul, in Kärnten, am 10. September l. J. eine Concurrenz mittels schriftlicher versiegelter Offerte abgehalten, und diese Großtrafik von der Cameral-Gefällen-Verwaltung den an Tabak-Verschleiß-Procen ten Mindestfordernden, wenn gegen seine Persönlichkeit kein Anstand obwaltet, provisorisch verliehen werden wird. — Diese Großtrafik bezieht den Bedarf an Tabakmaterialie und Stämpelpapier aus der k. k. Tabak- und Stämpelgefälls-Unterslegstätte zu Wolfsberg, in einer Entfernung von drei Meilen, und hat in der eigenen Verschleißperipherie 36 Kleinverschleißer mit Materialie zu versehen. — Der Absatz (Verkehr) beläuft sich nach dem Durchschnitt eines dreijährigen Rechnungsabschlusses aus den Verwaltungsjahren 1835, 1836 und 1837 an Tabak im Gewichte 14245 Pfund, im Geldbetrage 7457 fl. 20 kr., und an Stämpelpapier im Gelde 685 fl. 29 kr., zusammen auf 8142 fl. 49 kr. Hievon betrug die Einnahme an der Callo-Vergütung des gebräuhren Schnupftabaks zu $\frac{3}{4}\%$ 5 fl. 32 $\frac{1}{4}$ kr. und bei dem gesponnenen Rauchtobak 17 $\frac{1}{4}$ kr., an der Tabakverschleiß-Provision zu 5% 372 fl. 52 kr., an der Stämpelverschleiß-Provision der niedern Stämpelclassen zu 2% 13 fl. 42 $\frac{3}{4}$ kr., und bei dem Kleinverschleißgewinne 115 fl. 51 kr., zusammen 508 fl. 15 kr. — Dagegen stellen sich die Verschleißauslagen an dem eigenen Callo bei dem Schnupftobak und dem gesponnenen Rauchtobak, dann an der Fracht für die Zufuhr des Materials zu 8 fr. pr. Spco. Centner mit 24 fl. 49 kr., und die übrigen Auslagen an Gewölb- und Kellerzins, an Schreib- und Fakturpapier, an Beleuchtung und Beheizung mit 54 fl., zusammen 78 fl. 49 kr. dar, wornach das reine jährliche Rohverträgniß auf 429 fl. 26 kr. E. M. berechnet worden ist. — Die zu leistende Caution beträgt für einen vierwöchentlichen Materialbedarf mit Zuschlagung von 15% an

Tabakgeschirr und Säcken (700) Siebenhundert Gulden E. M., welche entweder im Baren, oder in öffentlichen Staatspapieren nach dem für die Tabakverleger amtlich bestimmten Annahmewerthe, oder mittels eines fideiussorischen Hypothekar-Instrumentes zu berichtigen, und binnen 6 Wochen nach bekannt gemachte Annahme des Offertes zu erlegen ist. — Diejenigen, welche sich um die Ueberkommung dieses k. k. Commissionsgeschäftes bewerben wollen, haben ihre schriftlichen versiegelten, mit dem Reugelde von 10%, der Caution mit 70 fl. E. M. entweder im Baren oder in öffentlichen Staatspapieren, nach dem letzten börsenmäßigen Kurse berechnet, dann mit legaler Nachweisung ihrer Großjährigkeit und Fähigkeit zur Cautionleistung, und mit einem obrigkeitlichen Sittenzugnisse belegten Offerte, mit Angabe des Namens, Charakters und Wohnortes, bis zum 10. September l. J. Mittags um 12 Uhr bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt einzubringen, wo die eingelangten Anbothe an demselben Tage gleich nach 12 Uhr Mittags commissionell werden eröffnet werden. Auf der Adresse ist anzusehen: Offert für die erledigte Tabak- und Stämpel-Großtrafik in St. Paul. — Das eingelegte Reugeld wird bei dem Rücktritte des Ersiehers, oder bei Unterlassung der Cautionleistung dem Aeraur zur Entschädigung verfallen, jenen aber, deren Offerte nicht angenommen werden, nach erfolgter Entscheidung sogleich zurückgestellt werden. — Die Verpflichtungen des Großtraficanten gegen das Gefäll, so wie gegen die ihm zugewiesenen Kleinverschleißer, dann gegen die Consumenten, sind in der Verlegers-Instruction vom 1. September 1805 enthalten. — Ferner wird ausdrücklich bemerkt, daß nur auf jene Offerte Rücksicht genommen werden wird, welche bis zum 10. September d. J. Mittags um 12 Uhr eingebracht werden, und welche bestimmt, d. i. numerisch, die Tabakverschleiß-Procen te mit Ziffern und Buchstaben angelegt enthalten, gegen welche die Großtrafik übernommen werden will, daher Offerte mit unbestimmten Anbothen, z. B. um so und so viel Procent geringer als jeder andere Offert, oder, welche erst am 10. September d. J. nach 12 Uhr Mittags eingereicht werden,

zu keinem Amtsgebrauche dienen; daß ferner auf die angebotene Zurücklassung von Pensionen und Provisionen, oder eines Theiles derselben keine Rücksicht genommen, und das Gefäll nachträglichen Entschädigungsgesuchen, oder Procenten-Erhöhung-Ansprüchen kein Gehör geben werde, sondern das freiwillige Uebereinkommen inner den Gränzen der Gefällsvorschriften aufrecht erhalten bleiben soll, wobei jedoch das Gefällsárar dem Rechte nicht entsagt, nach genauer Erwägung der etwa obwaltenden Umstände eine neue Concurrenz-Verhandlung zu eröffnen. — Uebrigens wird den Bewerbern die Einsichtnahme in den, die Grundlage zu dieser Concurrenz bildenden Ertrágnis-Ausweis, sowohl bei dieser Cameral-Gefällen-Verwaltung, als auch bei der Cameral-Bezirks-Verwaltung in Klagenfurt freigestellt; jedoch leistet das Aerar für die Fortdauer der gleichen Ertragshöhe keine Gewähr. — Laibach am 28. Juli 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1084. (2) **E d i c t.** Nr. 566.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Georg Eppich von Tiefenthal in die executive Versteigerung der zum Verlasse des seligen Georg Koval, vulgo Weissbar, gehörigen, zur Herrschaft Seisenberg sub Rect. Nr. 366 $\frac{1}{2}$ dienstbaren $\frac{1}{4}$ Kaufrechtshube in Sella Haus-Nr. 13, welche sammt Gebäuden gerichtlich auf 205 fl. geschätzt wurde, wegen schuldigen 75 fl. 20 kr. c. s. c. gewilliget, und seyen zu diesem Behufe 3 Tag-sagungen, nämlich auf den 21. August, 18. September und 20. October l. J., jedesmal früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß die Realität bei der 1. und 2. Tag-sagung nur um oder über den Schätzwert, bei der 3. Teilbiethung hingegen auch unter der Schätzung hintangegeben werde.

Hievon werden Kauflustige mit dem Anhang verständiget, daß das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingnisse täglich hier eingesehen werden können.

Bezirksgericht Seisenberg am 10. Juli 1838.

3. 1079. (2) **E d i c t.** Nr. 579.

Von dem Bezirksgerichte Weissenfels wird bekannt gemacht: Es sey den 6. September 1834 zu Sava der pensionirte Straßensassistent Barthel-má Klementschisch testato gestorben. Nachdem sich die testamentarische Erbin Theresia Komitsch, der dießfälligen Erbschaft ent schlagen hat, und diesem Verichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden hiemit alle jene, welche hierauf

einen Anspruch zu machen gedenken, erinnert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden und gehörig auszuweisen, als widrigen diese Verlassenschaft nach Vorschrift der für den Fall nicht bekannter Erben beschehen den Gesetze abgehandelt werden wird.

Bezirksgericht Weissenfels am 23. Juli 1838.

3. 1083. (2) **E x e c u t i v e P i c i t a t i o n** Nr. 696.

der dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen Viertelhube.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Joseph Vessel, Gewaltsträger des Herrn Jakob Rosler von Trieß, de praesentato 8. Mai d. J., 3. 696, in die executive Teilbiethung der, dem Joseph Kalluscha zu Narein gehörigen, zur löblichen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 1 dienstbaren, gerichtlich auf 446 fl. 30 kr. geschätzten Viertelhube, wegen schuldiger 237 fl. 25 kr. C. M. c. s. c. gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstag-sagung auf den 12. Juni, die zweite auf den 12. Juli und die dritte auf den 13. August 1838, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage, daß die dießfälligen Picitationsbedingnisse hier in den Amtsstunden können eingesehen und bei der Versteigerung werden bekannt gegeben werden, eingeladen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Mai 1838.

Anmerkung. Da auch bei der zweiten Teilbiethung kein Käufer erschien, wird die dritte am 13. August 1838 abgehalten werden.

3. 1082. (2) **E x e c u t i v e P i c i t a t i o n** Nr. 912.

der dem Joseph Frank (Valentschisch) zu Narein gehörigen Ganzhube.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Einscreiten des Anton Stegou von Adelsberg, de praes. 13. Juni 1838, 3. 912, in die executive Teilbiethung der, dem Joseph Frank, vulgo Valentschisch zu Narein gehörigen, der löbl. Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 26 und 43 dienstbaren Kaufrechtshube, wegen schuldiger 85 fl. 21 kr. c. s. c., gewilliget, und deshalb die erste Versteigerungstag-sagung auf den 21. August, die zweite auf den 21. September und die dritte auf den 29. October 1838, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß, wenn diese Realität bei der ersten und zweiten Versteigerung nicht um oder über den Schätzwert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten auch unter diesem Werthe hintangegeben werden würde.

Kauflustige werden hiezu mit dem Beisage, Versteigerung werden bekannt gegeben werden, daß die dießfälligen Vicitationsbedingnisse hier in eingeladen.
den Umständen können eingesehen, und bei der K. K. Bezirksgericht Udelsberg am 13. Juni 1838.

3. 1067. (3)

Nr. 875.

Vorladung s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Sittich, im Neustädter Kreise, werden nachbenannte Rekrutirungs - Flüchtlinge des Jahres 1838, nämlich:

Post-Nr.	Vor- und Zunahme	Geburtsort	Haus-Nr.	Pfarr	Geburtsjahr	Anmerkung.
1	Martin Bretscher	Petrushnavas	20	St. Veit	1818	Auf die Vorladung nicht erschienen.
2	Joseph Anschlovav	St. Veit	5	"	1818	
3	Martin Urankar	Venetisch	2	St. Martin	1818	
4	Johann Semle	St. Georgen bei Littay	5	"	1818	
5	Martin Petrucker	ditto	13	"	1818	
6	Joseph Slav	Velke Dulle	4	St. Veit	1818	
7	Georg Klubiz	Obounu	10	"	1817	
8	Johann Grabloviz	St. Veit	33	"	1817	
9	Anton Ambrosch	Javorje	23	Javorje	1817	
10	Ernest Lustberg	St. Georgen bei Littay	35	St. Martin	1817	
11	Franz Augustinschitsch	Bucoviz	23	St. Veit	1816	

hiemit vorgetaden, sich längstens binnen vier Monaten vor diese Bezirks - Obrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Militärstellung so gewiß zu rechtfertigen, widrigenß sie als Rekrutirungs - Flüchtlinge angesehen, und gegen dieselben nach den bestehenden Vorschriften vorgegangen werde.

Bezirksobrigkeit Sittich am 25. Juli 1838.

3. 1076. (3)

Nr. 743.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Weldes wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Jakob Kokoil von Seebach gegen die Franz Erlach'schen Erben in die Reassumirung der mit Bescheid vom 25. April 1838, Z. 420, bewilligten und mit Bescheid vom 19. Mai u. J. sistirten executiven Teilbiethung der, dem seel. Franz Erlach gehörigen, der Staatsherrschaft Weldes sub Urb. Nr. 334 dienstharen, gerichtlich auf 196 fl. g. schätzten Drittelhube in Seebach, und der J. Probsseigült Inselfwerth sub Urb. Nr. 56 unterthänigen Ueberlandögründe gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen auf den 3. September, 5. October und 5. November d. J., in Loco Seebach, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags mit dem Beisage angeordnet worden, daß die genannten Realitäten, falls solche weder bei der ersten, noch bei der zweiten Teilbiethung über oder um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, bei der letzten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Der Grundbuchextract und die Vicitationsbedingnisse können in dieser Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
K. K. Bezirksgericht Weldes am 25. Juli 1838.

3. 1068. (3)

Nr. 2 32.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einsprechen des Thomas Weiß von Ragendorf, pto. ex jud. schuldiger 80 fl. M. M. c. s. c., in die executive Versteigerung der Mathias Jonkesschen Hubenrealität Nr. 27 in Hornberg gewilliget, und zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, auf den 25. August, 25. Sept. und 25. Oct. l. J., jederzeit Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Teilbiethungsbedingnisse liegen in der Gerichtskanzlei zur beliebigen Einsicht oder abstriflichen Erhebung in den gewöhnlichen Amtsstunden bereit.

Bezirksgericht Gottschee am 26. Juli 1838.

3. 1088. (2)

K u n d m a c h u n g.

In dem unweit der Hafenstadt Tries

gelegenen sehr angenehmen Seestädtchen M u g g i a, wünschet der dort angestellte öffentliche Lehrer, Knaben gegen sehr billige Bedingungen in Kost und Quartier zu übernehmen, welche entweder öffentlichen Unterricht für die drei Normalclassen nehmen, oder die zwei ersten Grammaticalclassen privat studieren, oder endlich in den Nebenstunden sich sowohl die italienische als auch die französische Sprache (theoretisch und practisch) eigen machen wollten.

In dem sich derselbe hierin der besten Zeugnisse und der angemessensten Anerkennung von Seite der hohen k. k. k. böhmischen Landesregie erfreuet, d. h. d. k. k. Landesregie und Vormünder mit verbürgter Sicherheit ihre männliche derlei Jugend ihm dorthin anvertrauen, da hiernach für Alles bestens und gewissenhaftestens gesorgt werden wird.

Das Nähere in diesem Belange ist im Gewölbe des Herrn Karl Hoffmann, im Hause Nr. 3 nächst der Schusterbrücke in Laibach, zu erfahren.

Z. 1087. (2)

Ein Gewölb

ist im Hause Nr. 15, Elephanten-Gasse, pro Michaelid. J. zu vergeben.

Das Nähere erfragt man beim Hauseigenthümer.

Z. 1085. (2)

Licitations-Anzeige.

Am 13. August d. J. werden in der Stadischavorstadt Nr. 23, im ersten Stocke, Zimmereinrichtungsstücke, als: Canapees, Bettstätten, Sesseln, Tische, Schublade- und Hängkästen, Nachtkasteln, Spiegel und sonstige Hausgeräthschaften, wie auch eine große Maschine mit einem Schwungrade zum Anpumpen der Windbüchsen, gegen gleich bare Bezahlung licitando veräußert werden.

Wozu man die Kauflustigen hiezu mit einladet.

Z. 1089. (2)

Das Haus Nr. 10 in Hühnerdorf ist zu vermieten.

Nähere Auskunft erhält man im Hause Nr. 87 an der Pöllana.

Z. 1069. (3)

Eröffnung

eines neuen Gasthauses.

Der Gefertigte zeigt ergebenst an, daß er in seinem Hause Nr. 129, am alten Markt, einen Weinschank und eine Traiteurie errichtet habe, woselbst er sowohl mit geschmackvoll zubereiteten Speisen, als auch mit echten steyerischen Weinen dem verehrten Publicum zu dienen bereit ist. Die Weine sind im Preise äußerst herabgesetzt, nämlich: Pettauener Stadtbirger, die Maß zu 16 kr.; Lorenzer, die Maß zu 20 kr.; Sauritscher, die Maß 24 kr.; Radkersburger Kerschbacher die Maß 28 kr., nebst verschiedenen Bouteillen Weinen. Er bittet um geneigten Zuspruch.

Laibach am 28. Juli 1838.

Gregor Loger,
Gastwirth.

Bekanntmachung.

Die so allgemein bekannten k. k. patentirten Kränze zur Vertilgung der so lästigen Hühneraugen und Frostbeulen an den Füßen, das Packet mit 6 Kränzen und Gebrauchsbekanntmachung zu 1 fl., sind wieder angekommen, und bei Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben.

Ferner ist daselbst zu haben:

Linctur zur Ausbringung der Flecken

von Pech, allen Fetten, Tobak, Tinte, Wein, Del, Firniß etc., aus Wolle und Seidenstoffen. Das Fläschchen für Wollstoff 20 kr., für Seiden 40 kr. C. M.

Bei

Ignaz Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Die Rosenden.

Walzer für das Pianoforte

von

Johann Lanner.

Preis 45 kr.

Das deutsche Hochamt.

(Hier liegt vor Deiner Majestät.)

mit ganz neu darauf componirten Melodien und kranischem Texte für 4 Singstimmen und Orgel, woraus leicht auch der Singpaß gesungen werden kann.

In Musik gesetzt von J. B. Dragatin
Preis 36 kr.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1838.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Grüber'schen Canal								
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder	0	0"	0'''		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abends		Früh bis 9 Uhr						Mittag bis 3 Uhr	Abends bis 9 Uhr
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.								
Aug.	1.	27	5,0	27	5,7	27	5,9	—	11	—	18	—	15	Nebel	heiter	heiter	†	2	0	0	
	2.	27	5,9	27	5,9	27	6,2	—	11	—	21	—	16	Nebel	heiter	heiter	†	1	2	6	
	3.	27	5,0	27	4,4	27	3,9	—	12	—	23	—	17	f. heiter	heiter	schön	†	0	9	0	
	4.	27	4,0	27	4,0	27	4,0	—	13	—	24	—	19	heiter	heiter	f. heiter	†	0	3	0	
	5.	27	4,1	27	4,2	27	3,9	—	14	—	26	—	20	nebl.	f. heiter	f. heiter	
	6.	27	3,7	27	3,9	27	3,2	—	16	—	25	—	20	heiter	heiter	schön	.	.	5	0	
	7.	27	3,0	27	4,0	27	4,9	—	16	—	17	—	14	schön	Regen	schön	.	.	0	5	0

Fremden-Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 6. August 1838.

Hr. Robert Gann Lippincott, englischer Edelmann, von Gr. nach Triest. — Hr. Joseph v. Paagl, k. ungarischer Gerichtstafel-Assessor, von Triest nach Gr. — Frau Helena Edle v. Mihalek, Private, von Gr. nach Triest. — Frau Theresia Dffely, Private, von Gr. nach Triest. — Hr. Robert Keute, englischer Edelmann, von Gr. nach Triest. — Hr. William Coomber, englischer Edelmann, von Triest nach Klagenfurt. — Hr. Baron v. Majus, k. k. Obrist, von Triest nach Pesth. — Hr. Siche, k. k. Oberlieutenant, nach Udine. — Hr. Cajetan Freiherr v. Jurisch, k. k. Sub. Secretär, von Triest. — Hr. Carl Schwarz, Privater, mit Gemahlinn, von Triest. — Fräule Theresia Nieder, Großhändlers-Tochter, von Triest. — Fräule Antonia Pozze, Handelsmanns-Tochter, von Triest. — Hr. Johann Koch, Wefzer, von Triest. — Hr. A. Mantocordato, k. griechischer Gesandte und bevollmächtigter Minister am k. bayerischen Hofe, sammt Frau Gemahlinn, von Triest. — Hr. Franz Hoffmann, Doctor der Theologie, von Triest nach Klagenfurt.

Den 7. Hr. Lorenz Marolli, Wefzer, von Rom nach Wien. — Hr. Richard Parkinson, englischer Edelmann, von Rom nach Wien.

Berichtigung. In einigen Exemplaren der Laibacher Zeitung vom 4. August d. J. ist in der Fremden-Anzeige vom 2. d. zu lesen: Herr Leopold Kordeich, Zeitungs-Redacteur etc.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 1. August 1838.

Der Nothburga Trebich Büchsenhäfters-Witwe, ihr Sohn Johann, alt 18 Jahre, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 29, an der Auszehrung, in Folge der skrophulösen Geschwülte.

Den 2. Lorenz Sanuscher, Maurer, alt 61 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, an den Folgen eines Sturzes, und wurde gerichtlich beschaut. — Dem Kaspar Streiner, Schuhmacher, sein Weib Maria, alt 23 Jahre, in der Stadt Nr. 289, am Brande der Untkleidbeingeweide. — Dem Alex Wittenz, sein Sohn Ferdinand, alt 10 Wochen, in der Grabischa-Vorstadt Nr. 22, an Fraissen.

Den 3. Dem Simon Sawasnik, gewesenen Polizeimann, sein Sohn Anton Heinrich, alt 2 Monate, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 136, an der Abzehrung. — Dem Herrn Andreas Fleischmann, botanischer Kunstgärtner, seine Frau Barbara, alt 38 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 15, an Uebersehung des Scharlachstoffes auf die Lunge.

Den 4. Herr Johann Herleinsperger, bürgerl. Schmidmeister, alt 66 Jahre, in der Stadt Nr. 66, an Verstopfung der linken Herzkammer, in Folge eines organischen Fehlers des Herzens, und wurde gerichtlich beschaut.

Den 5. Mathias Dimnik, Maurer, alt 36 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 31, an Meterschwäche. — Dem Herrn Carl Jabornig von Mitenfels, k. k. Hauptzollamts-Cassier, seine Gemahlinn Maria Philippina, geborne Lackner, alt 33 Jahre, in der Stadt Nr. 172, an der Lungensucht.

Den 6. Jakob Drenik, Zuckerbäcker, alt 54 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 50, an der Brustwasser sucht.

Ämthche Verlautbarungen.

3. 1096. Nr. 4674.

R u n d m a c h u n g.

Am 20. k. M. früh 10 Uhr wird am Rathhause ein politirter Kasten und eine Stockuhr licitando hintangegeben werden.

Stadtmagistrat Laibach den 4. August 1838.

3. 1095. (1)

Weinlicitation.

Am 16. d. M. Nachmittags um 2 Uhr werden in dem, nächst Laibach liegenden Schloßgebäude Leopoldsrube, alte Bau- und Schüttweine, aus den Neustädter Weingebirgen, die Maß zu 4 bis 8 fr. nach den verschiedenen Qualitäten ausgeben und licitando veräußert werden, wozu die Kauflustigen zahlreich erschei-

nen wollen. — Verwaltungsammt der ritterl. deutschen Ordens = Commenda Laibach am 7. August 1838.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1092 (1) Nr. 1968.

Diurnisten werden gesucht.

Bei dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibach werden zwei Kanzlei-Diurnisten gegen ein Taggeld von 30 kr. aufgenommen.

Competenten haben sich bis 15. d. M. persönlich daselbst zu melden.

K. K. Bezirkscommissariat der Umgebung Laibach am 5. August 1838.

3. 1091. (1)

A n z e i g e.

Gefertigter bringt ergebenst zur Kenntniß, daß er den in seinem Hause Nr. 10 in der Kapuziner Vorstadt allhier früher bestandenen Gasthof „zum goldenen Hirschen“ allda nebst Garten, Einem verehrungswürdigen Publikum wieder eröffnet, und empfiehlt sich um geneigten Zuspruch.

Dettela.

3. 1097. (1)

Ein verheiratheter Kellner wird in einer Stadt in Oberkrain unter vortheilhaften Bedingungen gesucht.

Derselbe muß des Lesens und Schreibens, so wie der deutschen und krainischen Sprache mächtig, und eine kleine Caution zu erlegen im Stande seyn.

Das Nähere erfährt man in der Gradisca = Vorstadt Haus = Nummer 38 im 1. Stock.

Literarische Anzeigen.

Bei

Jg. Edl. v. Kleinmayr, Buch-

händler in Laibach, ist zu haben:

Ullschuhl, Dr., Miscellen aus dem gesammten Gebiete der theoretischen und practischen Medicin. I. Prag 1838, broschirt 24 kr.

Bauer, S., der schnelle Kopfrechner, oder theoretisch-practische Anleitung, auf die möglichst einfache, Weise Fortschritte im Kopfrechnen zu machen. Dritte verbesserte Auflage. Wien 1838, brosch. 1 fl.

Höltenhoff, G. W., neuestes practisches Handbuch der Kunstfärberei, enthaltend ganz neue Erfahrungen für Fabrikanten, Färber, Tuchmacher, Posamentirer und Leinweber, um alle Haupt- und Modifarben auf Lächer, Baumwolle, Wolle, Seide, Leinen - Bänder auf die neueste und schönste Art darzustellen. Zweite Auflage. Leipzig 1838. 1 fl. 30 kr.

Krauß, J. H., Olympia, oder Darstellung der großen Olympischen Spiele und der damit verbundenen Festlichkeiten. Wien, 1838, brosch. 4 fl.

In der Buchhandlung von J. G. Ritter v. Mösl's sel. Witwe und Braumüller in Wien, ist so eben erschienen, und bei Jgn. Edlen v. Kleinmayr, Buchhändler in Laibach, zu haben die zweite Auflage:

D a s k a l t e W a s s e r,

als vorzügliches

Beförderungsmittel der Gesundheit

und ausgezeichnetes

Heilmittel in Krankheiten.

Ein Wort zu seiner Zeit für alle Menschen, die da wünschen gesund zu werden, es zu bleiben, und ein frohes Alter zu erreichen.

(Er. Excellenz dem Herrn Carl Grafen von Reiberg, Oberst-Kämmerer Sr. Majestät des Königs von Bayern, ehrfurchtsvoll gewidmet von J. G.)

Von einem Menschenfreunde.

Mit einer Abbildung.

In Umschlag broschirt. Preis 24 kr. Conventions-Münze.

(S. Intell.=Blatt Nr. 95 d. 9. August 1838.)